

Mag.^a art. Michaela Ortner

September 2022, Atelierhaus Paliano

Ich nutzte den Aufenthalt im Atelierhaus in Paliano um in ein neues Projekt einzutauchen und die ersten Fotostrecken dafür zu entwickeln.

Projektbeschreibung

What I remember... (der Versuch einer Annäherung)

Ich setzte mich in letzter Zeit viel mit dem Aufbau und den Funktionen des Gehirns auseinander. Das Gehirn ist, wie jeder weiß, hochkomplex. Die aktuelle Wissenschaft kann vieles abbilden, manche Gründe hinter bestimmten Auswirkungen sind jedoch noch nicht bekannt.

Mein Vater war am Ende seines Lebens dement. Eine Krankheit zu der es auch viel Gehirnforschung gibt. Ich erlebte oft in seinem Blick oder zu Beginn auch noch durch seine Worte, wann das Gehirn „eingeschaltet“ und wann „ausgeschaltet“ war. Dies waren meist sehr abrupte Veränderungen im Ausdruck und in der Sprache.

In meinem Projekt, das ich in Paliano begonnen habe, versuche ich genau diese Momente abzubilden. Ein Aufblitzen der Gedanken(fetzen), die im nächsten Moment auch schon wieder weg sind. Ein scheinbarer Lichtstrahl, der einen Teil der zu erzählenden Geschichte beleuchtet.

Ich weiß nicht, wie es sich für einen demenzkranken Menschen anfühlt, aber für das Gegenüber ist es oft genauso wie beschrieben. Man glaubt zu wissen, was kommt, wartet. Doch die Verzögerung in der Zeit bringt mit sich, dass durch die Sprache oder die Gestik nur ein Bruchteil wider gegeben wird.

Die Sprache wird immer unwichtiger, das Verständnis entsteht auf einer anderen Ebene. Bestimmtes wird beleuchtet, anderes bleibt vollkommen im Dunkel. Manchmal erkennt man nur noch die Spuren, die die Zeit hinterließ.

